Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 81 (2001)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

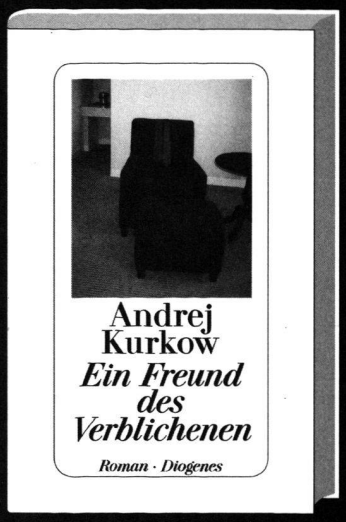
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diogenes

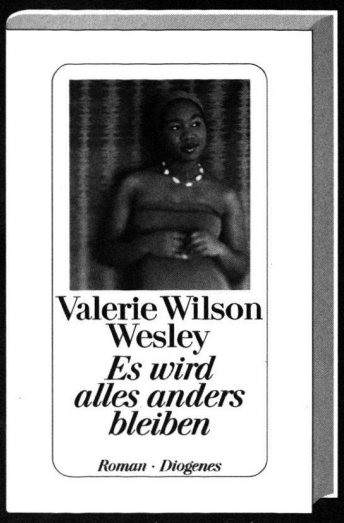
Tolja möchte am liebsten Selbstmord begehen, aber er weiß, daß er dafür zu feige ist. Darum vergibt er den Auftrag per Postfach an einen professionellen Killer. Als er aber Lena trifft, will er plötzlich nicht mehr sterben. Doch der Profi ist bereits unterwegs…
»Ein Erfolgsautor.«
Süddeutsche Zeitung, München



144 S., Ln., DM/sFr 32.90 / öS 240.–

Voller Musik und Erotik. Eine Ode auf die Liebe, auf individuelle Freiheit und die Suche nach Glück

»Liebe, Wut, Leidenschaft und Lust: Eine Geschichte voller Herzenswärme über eine Familie, die um das Gleichgewicht zwischen persönlicher Freiheit und Familiensinn ringt. Lebensnah.« *Booklist, New York*

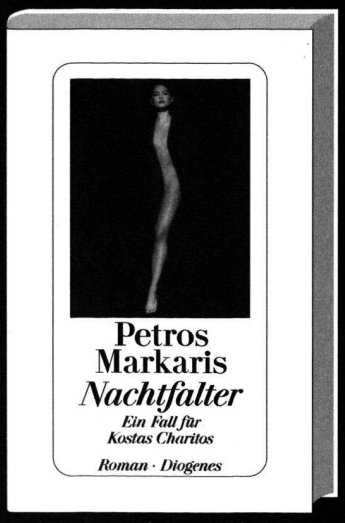


432 S., Ln., DM/sFr 44.90 / öS 328.–

Ein rasanter Roman, so komplex und tragikomisch wie das Leben selbst

368 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

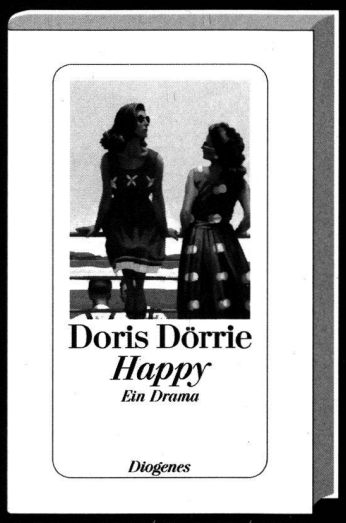
Was als heiterer Ausflug beginnt, entpuppt sich für die langjährigen Freundinnen Dodo, Nora und Claire als Reise in eine Vergangenheit, die alles andere als unbelastet war. *Katzenzungen* erzählt von dieser Freundschaft aus jeweils wechselnder Perspektive. Ein Debüt voller Sprachwitz und Tragikomik.



560 S., Ln., DM/sFr 46.90 / öS 342.–

Kommissar Kostas Charitos führt uns durch die Nachtlokale, die Bauruinen und die Müllberge von Athen. Keine Akropolis, keine weißen Rosen weit und breit.
»Charitos macht Spaß, weil er politisch total unkorrekt ist. Ein köstlicher Fiesling, der vielleicht doch ein gutes Herz hat.«
Facts, Zürich

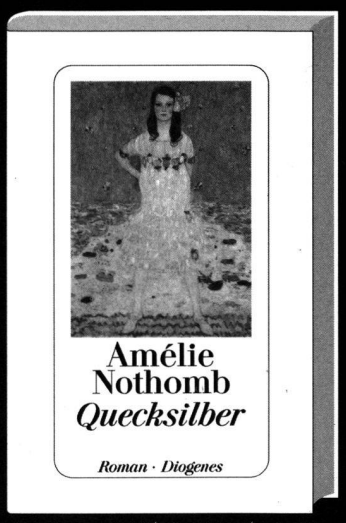
Stimmt es wirklich, daß die meisten Männer ihre Frauen im Dunkeln nicht erkennen würden? Bei einer Party lassen sich drei miteinander befreundete Paare auf ein Spiel ein, das Folgen hat.
»Doris Dörrie versteht das Handwerk der Erzählerin, und sie schreibt Geschichten, für die ich jeden Fernsehabend sausen lassen würde.«
Norddeutscher Rundfunk, Hamburg



112 S., Ln., DM/sFr 26.90 / öS 196.–

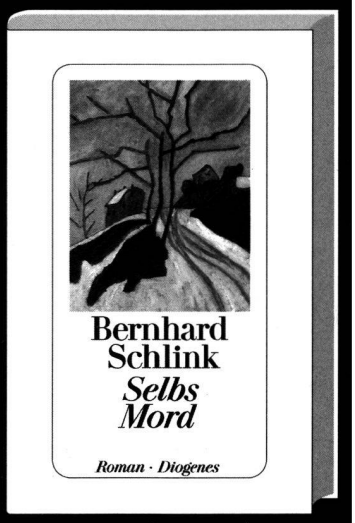
Betrug aus Liebe, Liebe als Betrug – eine grausame Geschichte …

Gibt es ein Maß für das Fieber der Leidenschaft? Wann ist man gesund, wann krank vor Liebe? Amélie Nothomb zerbricht das Thermometer. Was bleibt, ist giftiges, verführerisch glänzendes Quecksilber.
»Eine unwiderstehliche Geschichte mit einem Korn Wahnsinn.«
Paris Match



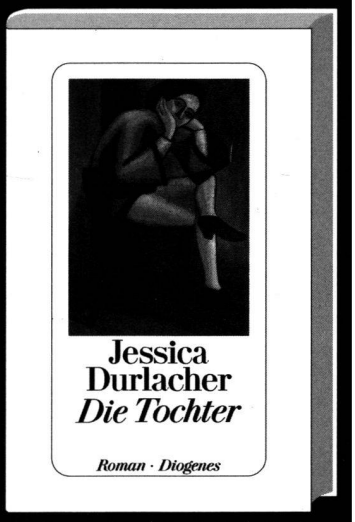
176 S., Ln., DM/sFr 34.90 / öS 255.–

Selbs letzter Fall – eine deutsch-deutsche Spurensuche



272 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

Er kann zuhören und hinschauen. Er hat eine Vergangenheit als Nazi-Staatsanwalt. Er hat die Fehler der Vergangenheit nur allmählich begriffen, dann aber richtig. Gerhard Selb – ein unkonventioneller und widersprüchlicher Detektiv.



336 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

Die Tochter handelt von der Suche nach einer fast verlorenen großen Liebe, von Wahrheit und Lüge, von Opfern und Tätern, von Verantwortung und dem Versuch der Wiedergutmachung. Ein wunderbarer Liebesroman mit unerwarteten Verwicklungen und ein wichtiges Buch über die großen Themen des Jahrhunderts.

www.diogenes.ch